

151/21

1716 August 31., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VOM [KANZLER UND FIDEIKOMMISSVERWALTER DER FAMILIE
ZURLAUBEN] B[EAT] J[OSEF] L[EONZ] MEYENBERG AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RITTER
[BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Alls ich verwichener dagen mich in bremgarten auffgehalten, hat der trottm[eiste]r [Ulrich **Hüsser**] von Egenwyll [=Eggenwil¹] berichtet, dass etwass am trottbett in der trotten daselbsten reparirens mangle, undt nötig were, dass man solches durch Einen Zimmerman visitiren, undt wass notwendig noch vor dem Wümmet früezeitig machen liesse; welches ich Zuebedeüten nit ermanglen, damit, weill ich künfftighin Zue bremgarten nit mehr an der stell sein kan, jemandt andertem die commission so wohll wägen der trotten, allss wägen dem Wein gegäben werde, der die inspection darüber habe. Der **koch** von büttikhen [=Büttikon, Sohn des Sattlers NN **Koch**²] hat seine Gült Copey widerumb Empfangen, undt ist üsserst bemüehet gelt daruff Zue Entlehenen, fahlls aber es unfruchtbar ablauffen solte, so hat er sich resolvirt von seinen ligenten güetern Zue verkhauffen, biss er die praetension Meines hochgⁿ. Hⁿ. [alt] Lanttam[manns Beat Jakob II. Zurlauben] undt übrigen Creditoren wirdt contentiren können; H. [Johann Rudolf?] kreüwell [=Kreuel, Gatte der **Maria Barbara Abundantia** Zurlauben] von baar hat sich wägen meiner praetension an seinem vatter seel. [Franz? **Kreuel**] angemelt, undt Zue vernemmen verlangt, wie vill ich ihme, fahlls man die schulden bezallen wolte, nachlassen werde, da er mir von Mines hochgⁿ. Ritt. Lanttam. undt andern posten er Zallt, aber um den selben noch keinen entschluss ihres nachlasses sagen können, so hab ich ihme darüber geantwortet, ich werde deswägen Mhgh Ritter Lanttam. berichten, undt ihme dass geschäft überlassen, die sach nach gestaltsamme anderer Creditoren einzuerichten, ich hab Zwar vermeint, es were gnueg wan ich ihme die 10 Zins namblich 15 gulden remittiren wurde, wan mir dannethin die 30 gl. Capital bezalt wurden, massen sein vatter [**Beat Jakob I.** Zurlauben sel.] selbst welche in seinem letsten willen, undt Testament³ einverlibt, undt jederwyllen begehrt mich soderbahr, undt Warus Ehrlich luth seinem versprechen bey Lábzeiten Zue bezallen Jmmitellst Zue dero beharrlichen favoren mich sambt den meinigen recommendiere, undt mit schuldigstem respect verharre ...".

1) Die Trotte von Eggenwil gehörte zum Zurlaubenschen Fideikommiss; Fideikommissherr war damals Beat Jakob II. Zurlauben.

- 2) s. Zurlaubiana AH 92/67
 3) Die Testamente Beat Jakob I. Zurlaubens s. Meier/Zurlaubiana 788
 Anm. 264

Original - AH 151, 60-61 - Blatt 61^v leer

151/22

1736 Februar 2., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN M[ARIA] EUPHEMIA [ZURLAUBEN] AN BARON
 [VON THURN UND GESTELLENBURG, ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Mich hat dero höfflich alls tröstliche Neüwe Jahrs ruckh Wunsch sambt rei[c]her bestettigung höchstens Erfreüwt und Contentiert, der Allerhöchste wohlle alles mir so härtzlich Zuo gewünschte, an mir alls auch liebsten herren Vetteren Von härtzen Erwohren[?]¹, mir aber noch fehrner in meinem hohen alter die Kreffte Erteile selbige mehr und mehr meine obligation Zuo Erzeigen. Wie mich den Neüwer dingen mit allgewognester Affectionsfrindtschafft mich Emtfehle Und Von härtzen Zuo sein mich Verschreibe ... "

1) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

Original - AH 151, 62-63 - Blatt 62^v und 63 leer

151/23

1702 August 2., Solothurn

A

SCHREIBEN [VOM FRANZ. AMBASSADOR, ROGER BRULART, MARQUIS DE PUY-SIEUX] AN [DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND DANACH DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Je serois bien aise d'estre assure d'une centaine de milliers de plomb en saumon pour les pouvoir faire passer a Huningue [wo Puy-sieux bis zu seiner Ernennung zum Ambassador Frankreichs bei den eidg. Orten im Jahre 1698 Gouverneur gewesen war - das Ganze ist in Zusammenhang mit dem damals zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland herrschenden Krieg um die span. Erbfolge zu sehen -] dans le tems que je vous les demanderay, ainsy Je vous prie de me mander par le premier ord.^{re} si vous pouvés vous assurer de cette fourniture dans son tems, je prens cette precaution parce